

# Komm ich zeig Dir

# Meine Welt



**Projekt für Grundschulen**

Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt / Heike Blanck

Idee und Gestaltung Svenja Müller



# DIE IDEE



Das Projekt "Komm, ich zeig Dir meine Welt" fragt nach Kindersicht auf den Stadtteil.

Was beschäftigt Kinder, was sind ihre Lieblingsorte, wie nehmen sie ihre Lebenswelt, ihr Umfeld wahr. Mit dem Projekt erkunden sie den Stadtteil, bilden ihn ab und gestalten ihn kreativ mit digitalen Medien um.

Die Kinder wachsen ganz selbstverständlich mit digitalen Medien wie Computer, Internet, Digitalkameras, Handy und MP3-Playern auf.

Sie haben den ersten Kontakt oft schon vor dem Kindergartenbesuch.

Aber lernen die Kinder auch einen vernünftigen Umgang mit digitalen Medien und sensibilisiert sie die Familie genügend?

Häufig kommt es vor, dass die Kinder einer völligen Reizüberflutung ausgesetzt sind.

Ihnen fehlen Zeit und Raum sich über ihre Wünsche, Träume und Emotionen klar zu werden und zu lernen mit ihnen umzugehen.

Sie stehen täglich neu vor der Aufgabe, Eindrücke aus der Umwelt und ihren Lebensumfeld zu verarbeiten. Verschiedene Medien unter digitale Medien können dabei hilfreich sein.

Um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, den selbstgesteuerten Umgang mit digitalen Medien so früh wie möglich zu erlernen, setzt dieses Projekt kreative Medien ganz gezielt ein. Die Medien sind ein Arbeitswerkzeug der Kinder.

Das Projekt hat drei **Schwerpunkte**. Die Schwerpunkte kommen interaktiv zum Einsatz.

## 1. Mein Stadtteilspiegel

Wo fühle ich mich wohl.....  
Wo kann ich mich bewegen.....  
Wenn ich ein Tier wäre.....  
Ich mach mir meinen Stadtteil bunt .....

Bei diesen Schwerpunkt geht es um die Sichtweise der

Kinder auf ihr Leben und Lebensumfeld. Die Kinder sollen Themen mit Hilfe von Arbeitsblättern, ihren eigenen erstellten Fotos und verschiedenen Materialien bearbeiten, gestalten und kreativ darstellen.

## 2. Das gezielte Arbeiten mit digitalen Medien

- Bedienung und Umgang mit Digitalkameras
- Bedienung und Umgang mit Computern
- Grundlagen von Arbeit mit digitalen Bildern

Im **Schwerpunkt 2** geht es eher um die Arbeitswerkzeuge, die die Kinder zum erstellen und bewältigen der Aufgaben brauchen. Aber auch Themen wie

- Lichtfarben ( RGB )
- Visuelles Sehen
- Bildaufteilung und Bildkompositionen
- Umgang mit Licht und Schatten
- Fotografie
- Layout / Gestaltung

spielen hier mit rein. Der richtige Umgang mit digitalen Medien wird diskutiert und spielerisch erlernt. Danach werden die Kinder selbst mit den genannten Medien anfangen zu arbeiten.

## 3. Unsere Ausstellung " Meine Welt "

Das Ziel ist eine Ausstellung für Freunde, Familie, Stadtteilpolitik und Interessenten. Diese Ausstellung zeigt die Kindersicht auf sich den Stadtteil- Die Auseinandersetzung mit sich, gibt uns Einblicke in die Gefühlswelt der Kinder und lässt uns tiefer blicken. Die Kinder lernen sich selbst neu kennen, lernen ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zu vertrauen, sich zu äußern.

Sie können sich mit der Ausstellung zu Wort melden und mit Unterstützung der Erwachsenen ihre Umfeld mitgestalten.

Svenja Müller

# AUFGABE NR. 1

## Wir bauen uns eine Kamera

Als erstes steht der Bau einer Kamera aus Pappe an. Hier dürfen die Kinder das erste Mal kreativ werden.

Diese Kamera wird ihnen helfen das visuelle Sehen zu begreifen und führt sie langsam auf das Thema Fotografie heran.



Bevor die Kamera bemalt wird, bekommen die Kinder eine Einführung in die Primärfarben.

Es wird in Form eines Theorie-Block vermittelt.

Nach der Theorie ist wieder Praxis gefragt. Die Kinder gehen mit den Teamern und ihren selbst gebauten Kamera nach draußen.

Dort werden eine Reihe lustige Spiele und Experimente stattfinden.

Der Schwerpunkt ist bei den Themen:  
Visuelles Sehen  
Fotografie  
Bildaufteilung

# AUFGABE NR. 2

## Mein Lieblingssort ist.....

Jedes Kind bekommt eine rote Pappe. Die Größe ist frei wählbar von DINA4 – DINA2  
Die Fragestellung unten im roten Feld sollen in einer Collage dargestellt werden.

### Wo fühle ich mich wohl ?

#### Hast Du einen Lieblingssort

Wie sieht es dort aus ?

Bist Du dort mit Freunden ?

Kannst Du dich dort entspannen ?

#### Dein Phantasie Reich

Wie sieht es dort aus ?

Gibt es lustige Kreaturen ?

Bist Du dort sicher ?

#### Mix it

Wie würde es aussehen, wenn Du die beiden Welten vermischen könntest ?

Fotografiere, male, zeichne oder klebe !

Die Kinder sollen lernen, das es wichtig ist, selbst zu merken, wo sie sich gerne aufhalten. Es soll bewusst gemacht werden, das ein Ort mehr als nur ein Ort sein kann. Langeweile entsteht nicht, wenn man Alternativen hat.

Künstlerische Lernfelder:

Fotografieren mit Digitalkameras

Bildbearbeitung am PC

Förderung der Kreativität / Anregung der Phantasie



# AUFGABE NR. 3

## Wenn ich ein Tier sein könnte...

Jedes Kind bekommt eine grüne Pappe. Die Größe ist frei wählbar von DIN A4 – DIN A2

Die Fragestellungen unten im grünen Feld sollen in einer Collage dargestellt werden.

Künstlerische Lernfelder:

Vertiefung der Fotografie

Einführung in Layoutarbeit am PC  
die Arbeit mit Licht und Schatten



Häufig werden wir darüber definiert, was wir können müssen und nicht darüber was man kann oder was in uns steckt, was wir wünschen. Die Befindlichkeit des Einzelnen spielt nur noch untergeordnet eine Rolle.

Genau dieser Druck hält uns davon ab, unsere eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen und zu nutzen.

Doch genau das ist wichtig, denn nur wenn ich selbst weiß, was ich gut kann und wo meine Stärken liegen bekomme ich das nötige Selbstvertrauen in meine Person.

Die Kinder sollen mit Hilfe ihres Lieblingstiers herausfinden, was sie selbst können und ihre Stärken, Emotionen und Fähigkeiten erkennen. Sie sollen sich ihren eigenen "Helfer" entwickeln, der in ihnen wohnt und auf den sie zurückgreifen können, wenn sie in schwierigen Situationen oder Entscheidungen stecken.



Das sogenannte Seelentier/Helfer wird für jedes Kind einzeln entwickelt.

### Wenn ich ein Tier wäre,

#### Welches Tier wärst DU

Wie sieht es aus ?

Wo und wie lebt das Tier ?

Was gefällt Dir besonders an dem Tier ?

Welche Stärken hat das Tier ?

Welche Gemeinsamkeiten habt ihr ?

Jetzt sollst Du Dir überlegen,

in welchen Situationen Dir weiter helfen kann?

Wo wohnt Dein Tier ?

Fotografiere, male, zeichne oder klebe !

Copyright © : Svenja Müller

# AUFGABE NR. 4

## Wenn ich mich bewegen will.....

Jedes Kind wird auf Karten die untenstehende Fragen bekommen. Diese Fragestellungen sollen sie für sich selbst beantworten.

### Wenn ich mich bewegen will brauche ich:

- Welche Menschen ?
- Wo kann ich mich bewegen ?
- Was brauche ich ?
- Wann willst Du dich bewegen ?
- Wann ist Dir Bewegung wichtig ?

### Wenn ich mich entspannen will brauche ich:

- Welche Menschen ?
- Wo kann ich mich bewegen ?
- Was brauche ich ?
- Wann willst Du dich bewegen ?
- Wann ist Dir Entspannung wichtig ?



Die Aufgabe Nr. 4 ist eine Vorbereitung zu der Aufgabe Nr. 5

# AUFGABE NR. 5

## Ich mach mir meinen Stadtteil bunt.....

Jedes Kind bekommt eine blaue Pappe.

Die Fragestellung unten im blauen Feld soll in einer Collage dargestellt werden.

Bei dieser Aufgabe geht es um die Wahrnehmung des eigenen Umfeldes, und die Möglichkeiten, die der eingene Stadtteil bietet.

Da Kindern nicht immer ihre Emotionen ausdrücken können und nicht die passenden Wörter kennen, werden sie spielerisch an das Thema durch Farbe herangeführt.

### Farbe und Leben

Vor deinem inneren Auge steht ein Farbtopf, der Deckel ist noch geschlossen. Im Topf ist deine Lieblingsfarbe, die Farbe, die dir am besten gefällt und die dir Kraft gibt.

Langsam hebst du den Deckel... Welche Farbe siehst du?

Wähle einen Ort aus und mache DEINEN Ort daraus.

Ergänze was fehlt Dir noch, damit es Dein Ort werden kann.

Nun färbe alles in Deiner Lieblingsfarbe ein.

Fotografiere, male, bastle und gestalte !



Farben erwecken bei jeden von uns bestimmte Emotionen und Gefühle. Ohne Farben wäre die ganze Welt nur grau. Auch in Gestaltung und kreativen Arbeiten spielen die Farben eine große Rolle.

Künstlerische Lernfelder:

Farbenlehre  
Bildkompositionen  
der PC als Gestaltungselement

# AUFGABE NR. 6

## Gemeinsam sind Wir stark.....

Am Ende der kreativen Arbeit steht nun im Vordergrund eine kleine Ausstellung mit den Ergebnissen der Schülern zu erstellen. Die gestalteten Pappen der Kinder werden am oberen Ende mit einer Schnur befestigt.

Die Pappen werden dann von der Decke abgehängt, alle in unterschiedlichen Höhen. Dadurch entsteht eine eigene kleine Welt, durch die die Besucher ( Freunde, Verwandte und Familie ) gehen können und einen Einblick in die Gedankenwelt und kreativen Potential der Kinder bekommen.

Auch die Kameras, die in der ersten Aufgabe gebaut wurden, kommen hier wieder zum Einsatz.

Die Kinder können diese an die Besucher aushändigen um ihnen die Möglichkeit zu geben andere Bildausschnitte zu bekommen und nicht nur das Ganze zu sehen.

Die Kinder werden in diesen Teil des Projektes ausschließlich in Gruppen arbeiten, das fördert die Teamfähigkeit.

Sie sind aufeinander angewiesen und müssen sich auf ihr Gegenüber verlassen können.

Vertrauen spielt eine große Rolle.

die Kinder können mit Hilfe der Ausstellung Rückmeldung zu ihren Leben im Stadtteil geben.

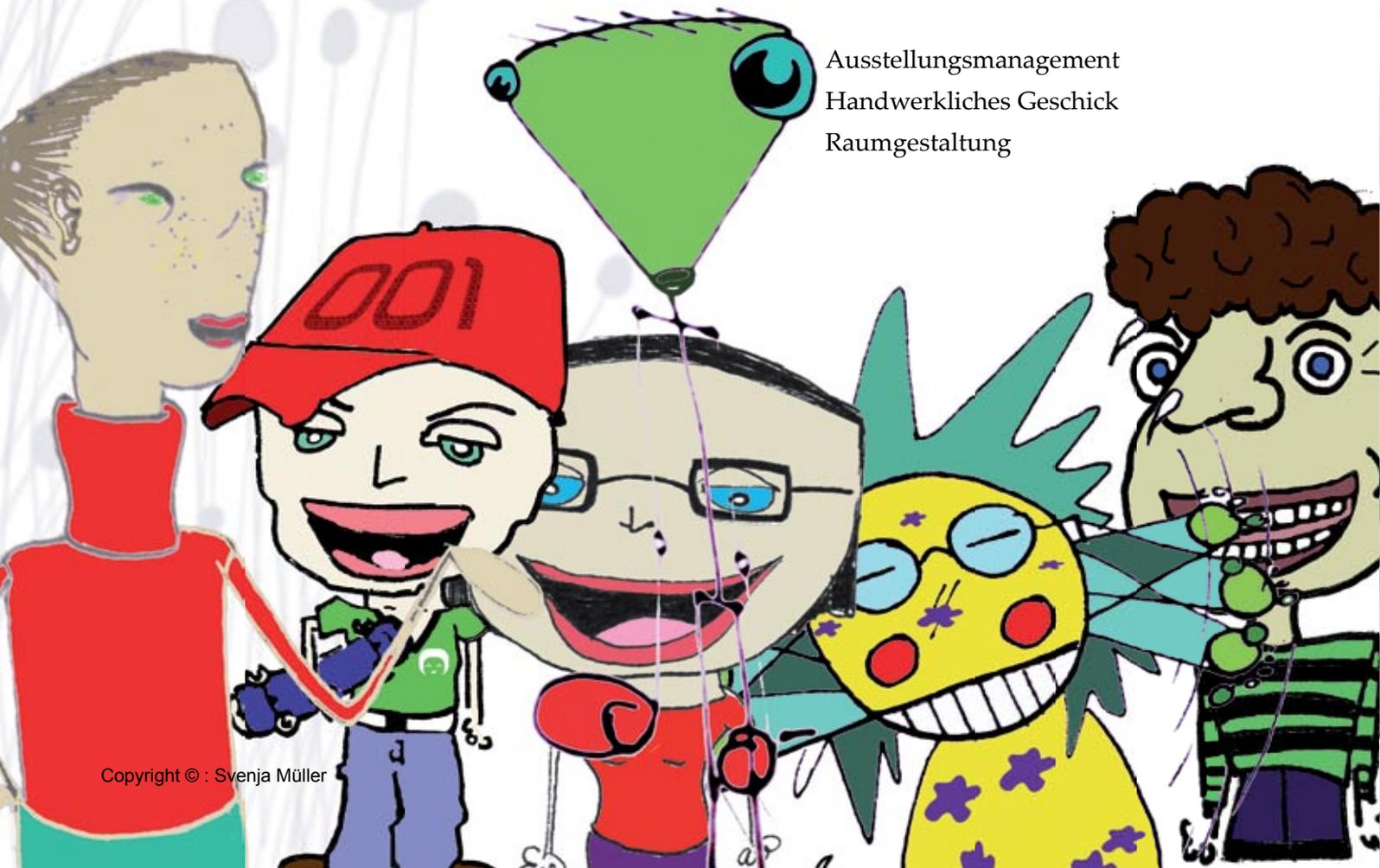
Was gefällt ihnen ? Was wollen sie verändern ? Sie machen die Erfahrung, dass sie Einfluss auf ihr Leben im Stadtteil haben.

Künstlerische Lernfelder:

Ausstellungsmanagement

Handwerkliches Geschick

Raumgestaltung



## Wichtig zu wissen ist,.....

### Zeitraumen:

Das Projekt ist auf eine Woche ausgelegt.

Mo. - Fr. 08.00 Uhr - 13.00 Uhr

es kann aber auch ein individuelles Angebot erstellt werden.

Das Projekt bietet einen geschützten Raum indem die Kinder und Jugendlichen kreativ gestalten können.

Es ist immer ein Teamer im Hintergrund, der ihnen helfen kann.

Das Projekt endet mit einer Ausstellung.

### Stilmittel:

Gearbeitet wird mit verschiedenen Stilmitteln. In Ansätzen werden

- Kunst
- digitale Medien
- Fotografie
- Imagination
- Farbwirkung
- Gestaltungslehre
- Handwerk

genutzt um Theorie und Praxis zu verbinden.

### Voraussetzung:

Die Anzahl der Schüler muss mind. 8 Pers. sein darf aber pro Teamer nicht mehr als 16 Pers. überschreiten.

Mit weiteren Teamer erhöhen sich die Kosten.

Die Schule ist für den Ankauf von Einmal-Kameras für jeden TeilnehmerInnen verantwortlich.

Die Kinder müssen während der Projektzeit Zugang zu einer Digitalkamera und einem PC mit Bildbearbeitungssoftware haben.

Eine feste Ansprechperson aus der Schule muß gewährleistet sein. Modus der Durchführung wird mit Klassenlehrer/in im Einzelfall vereinbart.

### Kontakt:

Bei Interesse oder Fragen wenden sie sich an

Svenja Müller  
svenjamueller1@gmx.de  
oder

Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt  
Am Dobben 91  
28203 Bremen

Heike Blanck  
Tel.: +49 421 361 4057  
E-Mail: blanck@oamitte.bremen.de

in Zusammenarbeit mit dem  
Landesinstitut für Schule  
Gesundheit und Suchtprävention

Liane Adam